

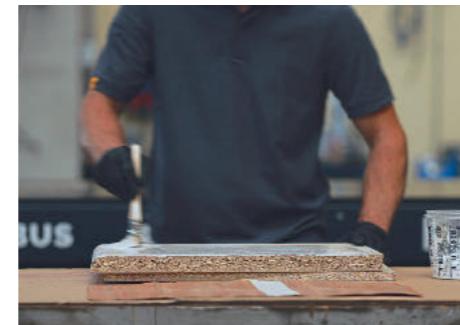


Foto: Columbus

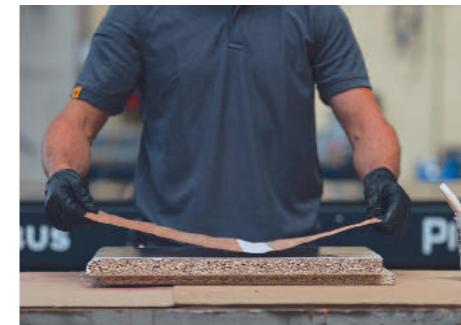
Columbus gibt Tipps zum Formfurnieren mit der Vakuumpresse

Form trifft Funktion

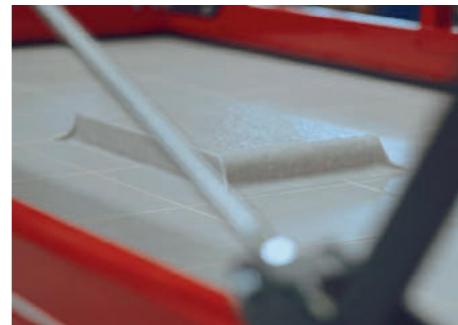
Furnierte Oberflächen sind oft die Visitenkarte hochwertiger Möbel. Doch sobald Radien, Rundungen oder Profilierungen ins Spiel kommen, können klassische Furnierpressen an ihre Grenzen stoßen. Beim Formfurnieren mit einer Vakuumpresse wird gleichmäßig Druck auf jede Kontur aufgebracht, wodurch auch bei engen Radien saubere Ergebnisse entstehen.



1/ Das Furnier sollte akklimatisiert, die Oberfläche des Werkstücks sauber und tragfähig sein. Dann kann der Leim angeben werden. Je nach Anwendungsbereich D3/D4 oder PUR.



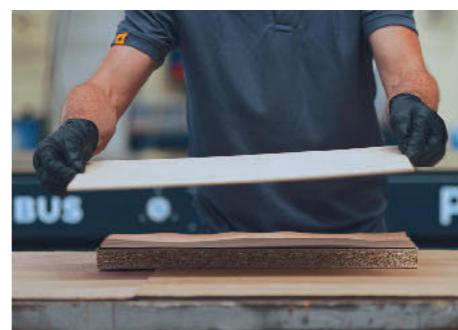
2/ Bei engen Radien empfiehlt sich, das Furnier leicht mit Wasser anzufeuchten – das verbessert das Dehnverhalten und reduziert Spannungen.



3/ Das Werkstück wird mit dem Furnier in die Presse gelegt. Bei Bedarf kann eine Druckausgleichsplatte aus MDF oder HDF verwendet werden.



4/ Das Resultat von Formfurnieren mit der Vakuumpresse: makellose, spannungsfreie Furnieroberflächen – ob flach oder geformt – und damit sicher zufriedene Kunden.



5/ Auch plane Flächen lassen sich in der Vakuumpresse furnieren. Werden mehrere Platten übereinander gelegt, braucht es zwischen den Schichten Folie, um Verkleben zu verhindern.

I Vor Beginn des Pressvorgangs werden Werkstück und Furnier sorgfältig vorbereitet: Das Furnier sollte akklimatisiert, die Oberfläche des Werkstücks sauber und tragfähig sein. Bei engen Radien empfiehlt sich, das Furnier leicht mit Wasser anzufeuchten – das verbessert das Dehnverhalten und reduziert Spannungen. Das Werkstück wird mit dem Furnier in die Presse gelegt. Bei Bedarf wird eine Druckausgleichsplatte aus MDF oder HDF verwendet.

Pressvorgang mit Unterdruck

Die flexible Membran der Vakuumpresse passt sich exakt der Werkstückkontur an. Bei der Pioneer von Columbus ist sie aus Naturkautschuk. Sobald das Vakuum aktiviert wird, erzeugt die Atmosphäre bis zu 9 t/m² Pressdruck – gleichmäßig, verzugsfrei und reproduzierbar. Nach der Abbindezeit des Klebstoffs – je nach Anwendungsbereich z. B. Weißleim

PVAc D3/D4 oder PUR – wird das Vakuum gelöst, das Werkstück entnommen.

Flachfurnieren in der Vakuumpresse

Auch plane Flächen lassen sich in der Vakuumpresse furnieren. Mehrere Platten können dabei übereinander gelegt werden. Zwischen den Schichten braucht es jeweils eine Folie, um Verkleben zu verhindern. Entscheidend ist eine Zulage oben und unten, damit der Druck absolut gleichmäßig verteilt wird.

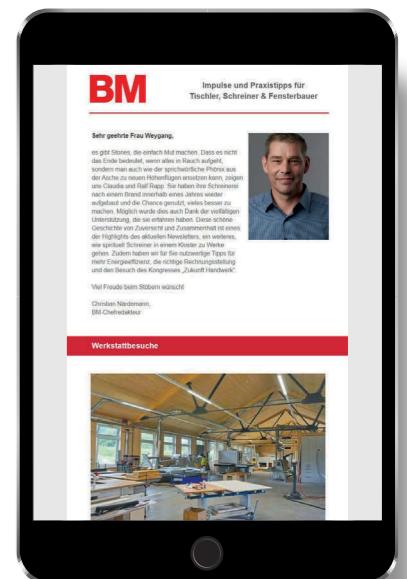
Das Resultat: makellose, spannungsfreie Furnieroberflächen – ob flach oder geformt – und zufriedene Kunden. (lp/Quelle: Columbus)

Columbus GmbH
4020 Linz
www.columbus-tech.com

BM
Innenausbau / Möbel / Baudelemente

BM Newsletter

Immer bestens informiert!



14-täglich:

- topaktuelle Branchennews
- exklusive Praxistipps
- erstklassige Impulse

Sichern Sie sich Ihren Wissensvorsprung!

Und so geht's:

Den **BM Newsletter** können Sie ganz einfach auf www.bm-online.de/service/newsletter kostenlos anfordern.

